

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Die Präimplantationsdiagnostik (PID) - zwischen
Verantwortung und Versuchung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



©DZD - Arbeitsmaterialien Sekundarstufe

3.2.2/Mie Die Präimplantationsdiagnostik (PID)**
Teil 3.2 Verantwortung in Wissenschaft und Technik

2. Inwiefern entspricht du selbst diesem „perfekten Menschen“?

3. Diskutiert die folgenden Meinungen:

- „Ein menschliches Kindem wäre es besser, sie wären nicht geboren. Was wäre ihrem selbst, den Eltern und der Gesellschaft alles erspart gelassen?“
- „Ein Mensch ist dann menschlich, wenn er nicht perfekt ist, wenn er Ecken und Kanten hat.“
- „Ein Mensch ist dann menschlich, wenn er nicht so ist wie andere Menschen.“

4. Beschreibe die Karikatur - was sagt sie aus?

(Quelle: <http://www.stopp-pid.de/kariken.de>)

© DZD Verlag GmbH Seite 20

Die Präimplantationsdiagnostik (PID)

3.2.2

Teil 3.2 Verantwortung in Wissenschaft und Technik

3.2.2 Die Präimplantationsdiagnostik (PID) – zwischen Verantwortung und Versuchung

Lernziele:

Die Schüler sollen

- ◆ sich über die Bedeutung von Kindern für ihre Eltern bewusst werden,
- ◆ das Menschenbild der Bibel erkennen,
- ◆ erfahren, welche Bedeutung der Mensch im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland hat,
- ◆ ihr eigenes Menschenbild erklären können,
- ◆ sich mit den erfreulichen und bedenklichen Seiten medizinischen und technischen Fortschritts auseinandersetzen,
- ◆ die Begriffe „Genetik“, „Gentechnik“, „Pränataldiagnostik“ sowie „Präimplantationsdiagnostik“ und ihre Bedeutung für uns Menschen verstehen lernen,
- ◆ wissen, was künstliche Befruchtung und die verschiedenen Diagnostiken für die betroffenen Menschen bedeuten können,
- ◆ sich darüber bewusst werden, dass auch Menschen mit Behinderung ein Recht auf Leben haben,
- ◆ Karikaturen beschreiben und auswerten,
- ◆ die künstliche Befruchtung aus der Sicht verschiedener Religionen betrachten,
- ◆ die Bioethik-Konvention des Europarates kennenlernen,
- ◆ lernen, sich mithilfe kreativen Schreibens bzw. Gestaltens mitzuteilen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Welche Bedeutung haben Kinder für ihre Eltern? Wieso ist Wunsch nach Kindern bei vielen Menschen so stark ausgeprägt?</p> <p>Alternative: Der Mensch in Gottes Schöpfung</p> <p>In der Bibel finden wir zahlreiche Aussagen über das Menschsein. Hier werden zwei Bibelstellen zitiert: eine aus dem Schöpfungsbericht und eine aus Psalm 8. Auch das Grundgesetz formuliert seine Vorstellungen vom Menschsein.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Der Einstieg erfolgt über die Bedeutung von Kindern für ihre Eltern. Die Schüler ergänzen die Liste, bewerten die Aussagen und begründen ihre Meinung. → Arbeitsblatt 3.2.2/M1*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Schüler lesen zunächst die Bibeltexte und notieren, wie die Bibel den Menschen sieht. Danach betrachten sie die verschiedenen Artikel des Grundgesetzes und halten auch hier das Menschenbild, die Rechte und Pflichten fest. → Arbeitsblatt 3.2.2/M2a und b*</p>

3.2.2

Die Präimplantationsdiagnostik (PID)

Teil 3.2 Verantwortung in Wissenschaft und Technik

II. Erarbeitung

Forschung und Fortschritt – Segen und Fluch

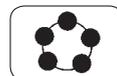
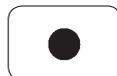
Technische und medizinische Errungenschaften erleichtern unser Leben. Allerdings sind damit oft auch Probleme verbunden.

Die Gentechnik erfüllt alle Wünsche!?

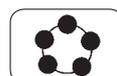
Die Medizin versucht, Paaren zu helfen, die auf natürlichem Weg keine Kinder bekommen können. Seit vielen Jahren wird hierzu die *In-vitro-Fertilisation* durchgeführt.

Deine Meinung ist gefragt!**Pränatale Untersuchung auf Krankheiten**

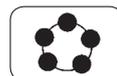
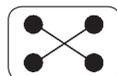
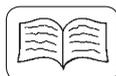
Manchem reicht nicht allein das Einsetzen der Embryonen. Man will auch wissen, ob das Kind gesund auf die Welt kommen wird. Dazu haben die Wissenschaftler die *Pränataldiagnostik* entwickelt. Sie wird schon seit einigen Jahren praktiziert. In der heutigen Diskussion steht vor allem die *Präimplantationsdiagnostik*. Sie ist in Deutschland im Grundsatz verboten – seit 2011 in „Ausnahmefällen“ aber erlaubt!



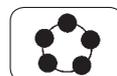
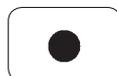
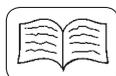
Die Schüler sammeln Beispiele für solche Errungenschaften und notieren dabei auch mögliche negative Begleiterscheinungen. Im Anschluss wird ein Zitat des Biochemikers Erwin Chargaff diskutiert.
→ **Arbeitsblatt 3.2.2/M3***



Die Schüler lesen den Text und beantworten die Fragen. Danach versuchen sie, sich in eine betroffene Person hineinzusetzen, und formulieren Tagebucheinträge. Zitate von Johannes Rau und Wolfgang Huber sowie eine Karikatur vertiefen den moralischen Aspekt der Thematik.
→ **Arbeitsblatt 3.2.2/M4a bis d****



Die folgenden Fragen eignen sich für leistungsstarke Schüler bzw. Gruppen.
→ **Fragen 3.2.2/M4e*****



Nach dem Klären der Begrifflichkeiten sollen sich die Schüler zum einen Fachwissen aneignen, zum anderen aber auch schon eigene Gedanken und Meinungen formulieren.
→ **Arbeitsblatt 3.2.2/M5a bis d****

Die Präimplantationsdiagnostik (PID)**3.2.2****Teil 3.2 Verantwortung in Wissenschaft und Technik****Die Würde behinderter Menschen**

Der behinderte Mensch als „Schadensfall“!? – So sah es das oberste französische Gericht in einem seiner Urteile.

Das Streben nach dem „perfekten Menschen“

Franz Kamphaus hat dazu einen Text geschrieben, in dem deutlich wird, dass auch Menschen mit Behinderung ein Recht auf Leben haben.

Die künstliche Befruchtung aus der Sicht der Weltreligionen

Was sagen die Weltreligionen – und vor allem die katholische und die evangelische Kirche – zu den Möglichkeiten der künstlichen Befruchtung und der Vordiagnosen?

Die Bioethik-Konvention des Europarates vom 4. April 1997

Der Europarat hat in seinem Übereinkommen zum Schutz der Menschenrechte und der Menschenwürde verschiedene Artikel formuliert.



Der Text und die Impulse ermöglichen eine Diskussion über das Thema Menschenwürde. Zu Arbeitsauftrag 2:

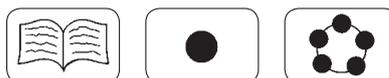
In der NS-Tötungsanstalt Hadamar/Hessen wurden zwischen Januar 1941 und März 1945 etwa 14.500 Menschen mit Behinderung bzw. psychischer Erkrankung in einer Gaskammer, durch tödliche Injektionen und Medikationen oder durch vorsätzliches Verhungernlassen ermordet.

→ **Arbeitsblatt 3.2.2/M6a****



Der Text von Franz Kamphaus kann ergänzend oder alternativ zu M6a gelesen und diskutiert werden.

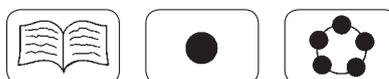
→ **Arbeitsblatt 3.2.2/M6b und c****



Die Schüler lesen und vergleichen die Aussagen der Vertreter der Weltreligionen. Anschließend sollen sie ihre eigene Meinung formulieren.

→ **Arbeitsblatt 3.2.2/M7a****

→ **Arbeitsblatt 3.2.2/M7b und c****



Die Schüler lesen die vorliegenden Artikel und fassen sie zusammen.

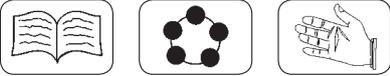
In leistungsstarken Gruppen kann der ganze Text gelesen werden. Die betreffende Internetseite ist auf M8 angegeben.

→ **Arbeitsblatt 3.2.2/M8****

3.2.2

Die Präimplantationsdiagnostik (PID)

Teil 3.2 Verantwortung in Wissenschaft und Technik

<p>Die Präimplantationsdiagnostik – PID Ein Artikel des Nachrichtenmagazins „DER SPIEGEL“ beschreibt die Technik der PID noch einmal gut verständlich und anschaulich mithilfe einer Grafik. Nach der Auseinandersetzung mit diesem Text – und den Ergänzungen zur aktuellen Rechtslage in Deutschland – sollen die Schüler ihr Wissen und vielleicht auch ihre persönliche Meinung in ein Streitgespräch einbringen.</p>	 <p>Im Anschluss an die Textarbeit teilt sich die Klasse in zwei Gruppen auf: Die eine Gruppe überlegt sich Argumente, die für die PID sprechen, die andere Gruppe sammelt Argumente dagegen. Danach führen beide Gruppen ein Streitgespräch. → Arbeitsblatt 3.2.2/M9**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Erich Kästner: Der Synthetische Mensch Erich Kästner war seiner Zeit weit voraus und hat bereits im Jahr 1932 den „synthetischen Menschen“ beschrieben.</p>	 <p>Die Schüler lesen den Text und diskutieren verschiedene Aussagen. Danach wählen sie eine Aufgabe zum freien Schreiben und eine zum kreativen Gestalten. Die Arbeiten stellen die Schüler anschließend vor. → Arbeitsblatt 3.2.2/M10a und b**</p>

Tipp:

- ◆ Aktion Mensch, Gen-Ethisches Netzwerk (Hrsg.): Lebensfragen, Kontroversen zur Bioethik
- ◆ Sascha Fiek: Die Präimplantationsdiagnostik (PID) unter dem Blickwinkel medizinischer, ethischer, rechtlicher und sozialer Aspekte, Seminararbeit, GRIN-Verlagsprogramm Dokument Nr. V17531, 2003
- ◆ Verena Steinke, Nils Rahner, Annette Middel, Angela Schräer: Präimplantationsdiagnostik, Ethik in den Biowissenschaften – Sachstandsberichte des DRZE, Bd. 10, Verlag Karl Alber GmbH, Freiburg/München 2009

Kinder

- ◆ Kinder gehören zu einer richtigen Familie dazu.
- ◆ Kinder beweisen die Liebe der Eltern.
- ◆ Kinder haben für ihre Eltern eine große Bedeutung.
- ◆ Den Kindern können die Eltern ihre Liebe schenken.
- ◆ Kinder werden von ihren Eltern erzogen, nach ihren Werten und Moralvorstellungen.
- ◆ In den Kindern leben die Eltern weiter.
- ◆ Kinder geben dem Leben erst einen Sinn.
- ◆ Kinder zu erziehen, ist eine schwere Aufgabe.
- ◆ Kinder bereichern das Leben.
- ◆ Kinder schützen gegen Einsamkeit im Alter und können die Eltern betreuen.
- ◆ Kindern kann man seine Erfahrungen und sein Wissen weitergeben.
- ◆ Kinder erweitern den Horizont.
- ◆ Kinder bringen Schwung ins Leben, halten jung und flexibel.
- ◆ Kinder ...
- ◆ Kinder ...
- ◆ Kinder ...

Arbeitsaufträge:

1. Ergänze die Liste: „Kinder ...“
2. Unterstreiche die Aussagen, denen du zustimmen kannst, mit deiner Lieblingsfarbe.
3. Kreuze die Aussagen an, denen du nicht zustimmst. Begründe.
4. Möchtest du später einmal Kinder haben? Warum/Warum nicht?

3.2.2/M2a*

Die Präimplantationsdiagnostik (PID)**Teil 3.2 Verantwortung in Wissenschaft und Technik****Der Mensch in Gottes Schöpfung**

Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag.

1. Mose 1,26-28.31

Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde; über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.

Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? - Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt. Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, hast ihm alles zu Füßen gelegt: All die Schafe, Ziegen und Rinder und auch die wilden Tiere, die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, alles, was auf den Pfaden der Meere dahinzieht.

Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

Ps 8,2.5-10

Arbeitsaufträge:

1. *Wie wird der Mensch in der Schöpfung Gottes dargestellt? Welche Rechte und Pflichten hat er?*

2. *Lies die folgenden Artikel aus dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.*

Artikel 1

- (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
- (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
- (3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Die Präimplantationsdiagnostik (PID) - zwischen
Verantwortung und Versuchung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



©DZD - Arbeitsmaterialien Sekundarstufe

3.2.2/Mic Die Präimplantationsdiagnostik (PID)**
Teil 3.2 Verantwortung in Wissenschaft und Technik

2. Inwiefern entspricht du selbst diesem „perfekten Menschen“?

3. Diskutiert die folgenden Meinungen:

- „Ein menschliches Kindem wäre es besser, sie wären nicht geboren. Was wäre ihrem selbst, den Eltern und der Gesellschaft alles erspart gelassen?“
- „Ein Mensch ist dann menschlich, wenn er nicht perfekt ist, wenn er Ecken und Kanten hat.“
- „Ein Mensch ist dann menschlich, wenn er nicht so ist wie andere Menschen.“

4. Beschreibe die Karikatur - was sagt sie aus?

(Quelle: <http://www.stopp-pid.de/karicatur.de>)

© DZD Verlag GmbH Seite 20